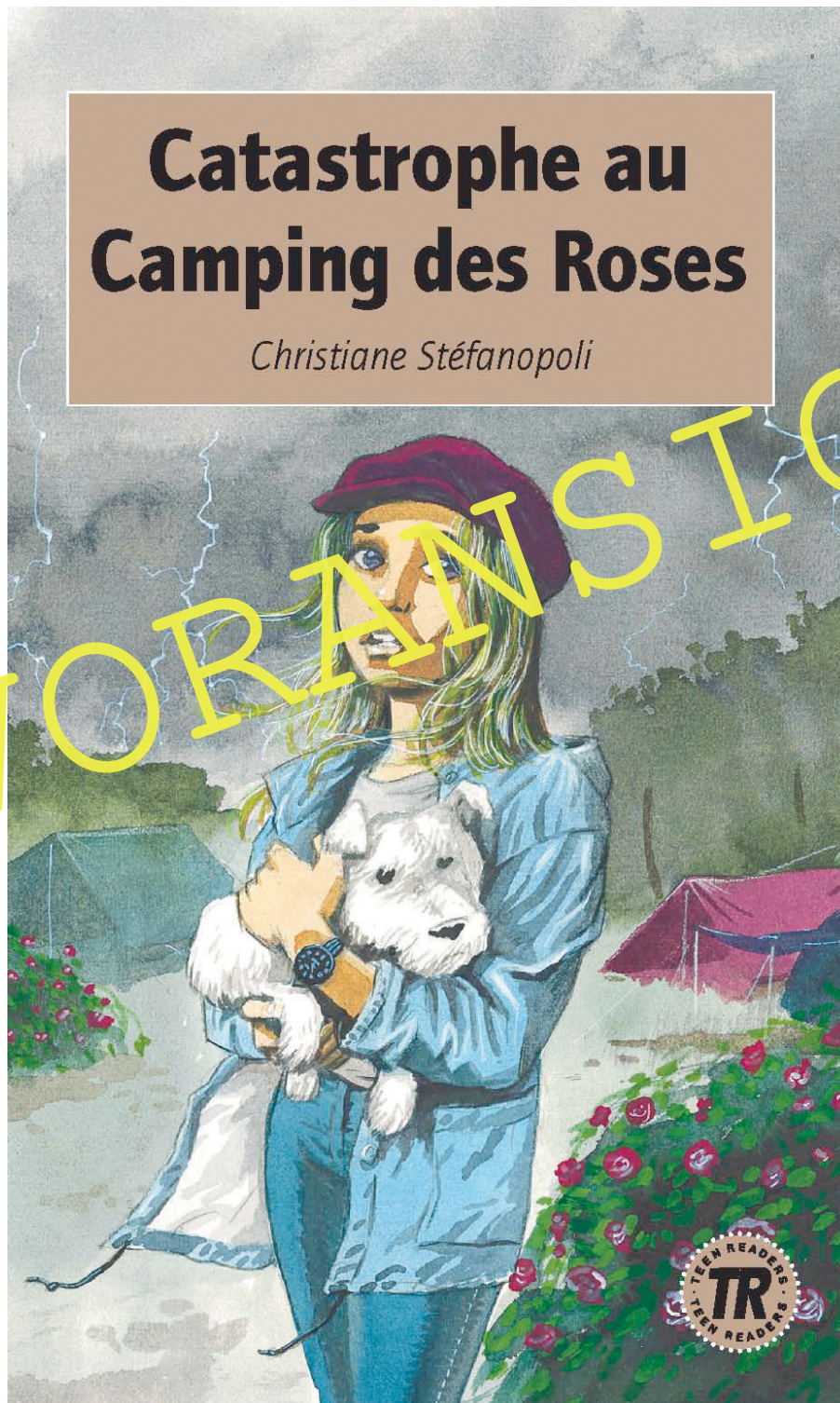


Christiane Stéfanopoli: "Catastrophe au Camping des Roses". Vorschläge zum Führen eines Lesetagebuchs während der Lektüre (ab Ende 2. Lernjahr)

Eva Frech, Pforzheim; Helga Zoch, Niefern



Quelle: www.easyreaders.eu

M 1

Le journal de lecture

Hier findest du wichtige Hinweise zur Anlage und Gestaltung deines Lesetagebuchs.

Das Lesetagebuch

☞ Während ihr die Lektüre „Catastrophe au Camping des Roses“ lest, führt ihr begleitend dazu ein sogenanntes Lesetagebuch.

☞ Nehmt dafür ein DIN-A4-Heft mit 32 Seiten. Nummeriert die Seiten.



Lasst Seite 1 frei für ein späteres Inhaltsverzeichnis. Überschrift: „La Table des matières“.

☞ Klebt als erstes den Ablaufplan der Lektüre mit den dazugehörigen Aufgaben in das Heft (3 Seiten). Die Lehrkraft wird euch im Verlauf zu den einzelnen Punkten weitere Erklärungen geben.

☞ Seite 5: Klebt dort die „Notes sur la lecture“ ein. Dieses Blatt wird für jeden Leseabschnitt ausgefüllt. Lasst Seite 7 frei für den Fall, dass ihr einmal mehr Platz braucht, als auf dem Arbeitsblatt vorhanden.

☞ Seite 7: bleibt zunächst frei, später klebt ihr dort ein Blatt mit Wortschatzhilfen ein, dem ihr auch eigene Wörter/Ausdrücke zufügen könnt.

☞ Seite 8–12: Überschrift: „Le journal intime de Marie“ bzw. „Les notes de Patrick“ – je nachdem, welches Thema ihr wählen werdet.

☞ Seite 13–20: Diese Seiten sind bestimmt für die Auswahlaufgaben. Fangt jede Aufgabe mit einer neuen Seite an und vergesst die Überschriften nicht.

☞ Seite 21–23: Sie sind vorgesehen zum Sammeln der Wörter und Ausdrücke zu den Themen, die ihr zum Abschluss in Mindmaps darstellt.

☞ Seite 25–26: Mindmaps (pro Seite eine)

☞ ab Seite 27: Platz für eure zusätzlichen Notizen, z. B. zu lernende Wörter, Sätze mit einer bestimmten grammatischen Konstruktion, die ihr euch merken wollt, oder für andere persönliche Bemerkungen auch zum Inhalt.

☞ Ein Lesetagebuch wird besonders interessant, wenn es farblich gut gestaltet und mit passenden eigenen Zeichnungen oder Illustrationen versehen wird. Beispiele: Abbildungen aus Zeitschriften, die eurer Meinung nach zu Marie und Patrick passen, Wettersymbole, eigene Zeichnungen zu Szenen auf dem Campingplatz etc.

☞ Euer Lesetagebuch wird in jeder Französischstunde von eurer Lehrkraft angeschaut. Am Ende der Lektüre sammelt sie es ein und gibt euch eine Rückmeldung.

M 6



© Thinkstock/iStock

Est-ce que tu as aimé l'histoire? Explique pourquoi.

Bevor du die Frage beantwortest, schaue dir die nachfolgenden Wörter und Ausdrücke an. Sie helfen dir, deine Ideen auszudrücken.

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Je trouve que ... Je pense que ... Je ne comprends pas pourquoi ... J'aime ...</p> <p>qc/qn me plaît qc/qn m'intéresse</p> | <p>l'action le personnage</p> | <p>amusant, e captivant, e: <i>spannend</i> ennuyeux, -euse: <i>langweilig</i> passionnant, e: <i>fesselnd, spannend</i> réaliste fantastique bête: <i>doof, blöd</i> génial, e banal, e formidable: <i>großartig, klasse (fam.)</i> merveilleux, -euse: <i>wunderbar, großartig</i> sympathique</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Pour tes notes:

VORANSICHT

ZIELE/KOMPETENZEN

Das Ziel dieser Unterrichtseinheit besteht darin, die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Lesetagebuchs an Lese- und Arbeitsstrategien heranzuführen. Bei der vorliegenden etwas längeren Erzählung wird eine gewisse Eigenständigkeit im Umgang mit einer Lektüre angeregt, bei der Auswahlmöglichkeiten bei den Aufgabenstellungen gegeben sind. Dazu werden die folgenden Kompetenzen geschult:

Lexikalische Kompetenz: Erwerb und Ausbau themenbezogener Wortfelder; Erweiterung des Ausdrucksrepertoires zur persönlichen Stellungnahme

Lesekompetenz: Bewältigung umfangreicherer Texte mit Verständniskontrollen über offene Aufgabenstellungen

Schreibkompetenz: zusammenhängendes Formulieren von Abläufen; Erzählung von besonderen Vorkommnissen; Niederschrift eines fiktiven Interviews; E-Mail-Korrespondenz; persönliche Stellungnahme; Verwendung der *mots de liaison*

NIVEAU

Sekundarstufe I (ab Ende 2. Lernjahr, aber auch als Einstieg ins 3. Lernjahr nach den Sommerferien)

DAUER


8–9 Schulstunden (Kürzungsmöglichkeiten bestehen bei den kreativen Aufgaben, besonders in der Phase „Après la lecture“)

EINBETTUNG

Die Lektüre kann unabhängig von jeglichem Lehrwerk eingesetzt werden. Die thematischen Schwerpunkte sind Freizeit, Ferien, Freundschaften, die generell in den Lehrwerken der Sekundarstufe I angesprochen werden.

Weiterführende Hinweise*Vorbemerkungen*

Der Unterrichtseinheit liegt die **Lektüre „Catastrophe au Camping des Roses“ von Christine Stéfanopoli** zugrunde. Sie ist erschienen bei Klett in der Reihe der *Teen Readers* unter der ISBN: 978-3-12-599100-2.

Die Lektüre wird zwar auf dem **Niveau 0** (= Wortschatz von 300 Wörtern) eingestuft, enthält aber eine Reihe von Wörtern und Wendungen, die in den gängigen Einstiegslehrwerken nicht abgedeckt sind, und darüber hinaus auch grammatische Strukturen, die nicht im 1. Lernjahr behandelt werden. Daraus ergibt sich einerseits die Empfehlung, die **Lektüre erst am Ende des 2. Lernjahres** (s. o.) einzusetzen, und andererseits ein zusätzliches Angebot in Form eines umfassenderen **Wortschatzapparats**, der sich als **ZM 2** auf der beigefügten **CD 25** bzw. in der **ZIP-Datei** befindet.  Aus diesem kann die Lehrkraft die für ihre Schülerinnen und Schüler* nötigen Vokabelhilfen zusammenstellen.

* Im weiteren Verlauf der Einheit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.